

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schnitt der 5. und 6. Kompagnie verteidigen, werden von drei Seiten gefaßt.

Jetzt erhält die Sturmkompagnie des Regiments (Leutnant Neuner) den Befehl, die Lage wieder herzustellen. Es war die einzige Reserve, 60 wohlbewährte Stürmer. Im Nu hat deren Führer seine Schar zum Angriff bereitgestellt. In der Richtung auf den Frontbug im Bereiche der 5. Kompagnie wird der Sturm angefaßt und glänzend durchgeführt. Der Feind erleidet schwere Verluste. Dennoch versucht er jenseits des Dammes sich zu halten. Im Sperrfeuer der feindlichen Artillerie greift die 2. Maschinengewehr-Kompagnie ein. Der Bataillonskommandant Hauptmann F. Paulus bringt persönlich ein Gewehr auf die Dammsfronte. Er wird verwundet, trotzdem legt er los. Ein zweites Gewehr folgt. Durch das seitliche Feuer aus beiden Gewehren wird der Feind vor dem Damme völlig vernichtet.

Auch das 1. Bataillon hat, unter dem gegnerischen Artilleriefeuer schwer leidend, einen überraschenden Angriff abgeschlagen.

Die Angriffskraft der Italiener scheint erschöpft. Bis zum Einbruch der Nacht setzt der Feind mit seinen Angriffen aus.

Dem Regimentskommando wird das 1. Bataillon des Gebirgsschützen-Regiments Nr. 2 unterstellt. Von 2 Uhr 15 nachmittags an wird es übergesetzt. Das 2. Bataillon erhält die beiden zuerst eintreffenden Kompagnien als Reserve zugewiesen.

Eine dunkle Nacht mit zeitweisen Regenschauern bricht an. Der Feind sucht mit Scheinwerfern unsere Stellungen ab, so sparen wir die Leuchtmittel.

Behutsam schwanfen über das ausgewählte Trichterfeld, zwischen Damme und Fluß, Krankenträger mit ihren schweren Lasten. Alle nehmen die Richtung zum Anlegeplatz der Pontons. Heute will diese schwere Arbeit kein Ende nehmen.

Es war ein heißer Tag. —

Kein Klagelaut wird hörbar. Beim Bergen in die Kähne dann und wann ein verhaltenes Stöhnen. Halbblaut geführte Gespräche geben die Stimmung der Leute wieder: . . . „Arntlich hamma'n abg'schädelt, den Wallischen.“ . . . „Der haut' uns nema z'ruck.“ . . . „Beim Emge¹⁾ hat's mi z'sammg'haut; nachha hamma's do wieder kriagt die Rat'schn.“ . . . „Neb'n meina hat's den Bruada hindraht —. No, i kump scho no amol z'samm mit dö Katholini.“

Gegen Mitternacht stößt ein mit Verwundeten belegter Dreiteiler ab. In der Mitte des Flusses kommt er in einen schweren Feuerüberfall, den der Feind auf die Überschiffungsstelle legt. Das Mittelstück erhält einen Volltreffer, so daß viele Verwundete über Bord geschleudert werden. Pioniere rudern mit bewundernswertem Opfermuth in einem Zweiteiler den Kameraden zu Hilfe. Es gelingt ihnen, einige den trüben Fluten zu entreißen. Der Dreiteiler wird mit vieler Anstrengung gelandet und ist weiterhin unbrauchbar.

¹⁾ M.-G. (Maschinengewehr).